

Zeitschrift: Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht

Herausgeber: Münsterbauverein

Band: 29 (1916)

Artikel: Protokoll der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Mittwoch den 30. August 1916

Autor: Tavel, A. v. / Sterchi, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-403228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Mittwoch den 30. August 1916, abends 8 Uhr
im Kasino.

Anwesende: Die Herren Fürsprecher *Alb. von Tavel*, Präsident, Architekt *Ed. von Rodt*, Pfarrer *A. Güder*, Notar *E. Henzi*, Kassier, Prof. Dr. *Fr. von Müllinen*, Kirchmeier *Ochsenbein*, *Vincenz Schumacher*, Münsterbaumeister *Indermühle*, Architekt *B. von Fischer*, Dr. med. *Wagner*, Sekretär *J. Sterchi*, ferner ein Journalist und zwei Journalistinnen.

Verhandlungen.

1. Der Herr Präsident eröffnet die Sitzung mit einer freundlichen Begrüssung der Anwesenden und gibt Kenntnis von dem im letzten Jahresbericht enthaltenen Protokoll der Jahresversammlung vom 30. Juni 1915. Dasselbe wird einstimmig gutgeheissen.

2. Herr Notar *Henzi* berichtet als Kassier über die Münsterbaurechnung von 1915. Die Einnahmen betragen Fr. 39,720. 10, die Ausgaben Fr. 37,705. 10. Die Kosten für die Gedenktafel der Schultheissengeschlechter belaufen sich auf Fr. 710. Auf die Empfehlung der Herren Examinatoren wird die Rechnung einstimmig genehmigt. Für das laufende Jahr 1916 wird Herr Architekt *Alb. Gerster* bestätigt, und an Stelle des Herrn Fontanellaz wurden neu gewählt Herr *G. Fueter* und als Suppleant Herr Pfarrer *Glur*.

3. Herr *Indermühle* berichtet über die im verflossenen Baujahr 1915 hauptsächlich an der Südseite des Münsters vorgenommenen Arbeiten, die alle in normaler Weise erledigt werden konnten, abgesehen von einigen Verzögerungen in den Steinlieferungen von Oberkirchen wegen dem Kriege.

4. Verschiedenes. Herr Präsident *von Tavel* gibt Auskunft über einige von Herrn Prof. Dr. *Vetter* brieflich übermittelte Anregungen. Die eine betrifft die Frage über die schon früher in Aussicht genommene Erstellung eines Münstermuseums, wofür aber ein passender Raum immer noch fehlt. Nach gewalteter Diskussion wird beschlossen, die Anordnung eines bezüglichen Kataloges mit historischen Angaben über die vorhandenen Gegenstände in Aussicht zu nehmen, wozu sich die Herren Indermühle und von Mülinen bereit erklären.

Eine andere Anregung von Herrn *Vetter* bezieht sich auf die glasmalerische Ausschmückung der Fenster in den verschiedenen Seitenkapellen, und zwar dies in der Weise, dass dadurch die Hauptabschnitte der Geschichte Berns (1191—1798) veranschaulicht würden. Herr Präsident von Tavel setzt auseinander, dass ein solches Unternehmen aus juristischen, finanziellen und andern Gründen nicht ausführbar ist, dies namentlich auch deshalb, weil die Münsterpfarrer auf das 400-jährige Jubiläum der Reformation (1528—1928) ein Glasgemäldefenster von bedeutsamem Wert zu stiften ange-regt haben. Für die von Herrn *Vetter* gemachten Vor-schläge tritt aus der Versammlung niemand ein.

Herr Indermühle äussert sich über den Zustand der Zähringer- und der Steigerkapelle, die nach seiner Ansicht würdiger ausgestattet werden sollten, und Herr Dr. Wagner wünscht die Herstellung der Eckpavillons auf der Plattform in der frühern gotischen Form.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Präsident:

Alb. v. Tavel.

Der Sekretär:

J. Sterchi.